

Umweltschutz ist kein Zuschussgeschäft

Umweltmanagement ist kein ertragsmindernder Kostenblock im Unternehmen, sondern beinhaltet ein Bündel von Ergebnisverbesserungspotentialen, die es konsequent auszunutzen gilt. Gut organisierter praktizierter Umweltschutz führe zur Kostensenkung, Verbesserung der Rechtssicherheit und stärkt das Image als fortschrittlich geführtes Unternehmen. Nach unseren Erfahrungen sind die erzielbaren Einsparpotentiale mehr als beachtlich. So ist es durchaus realistisch, dass es Unternehmen durch effizientes Umweltmanagement gelingt, in einem Zeitraum von nur zwei Jahren beispielsweise ihren Energieverbrauch um 30% und den Frischwasserverbrauch um 20% zu senken. Die Erfahrung lehrt ferner auch, dass die Mitarbeiter in solchen Unternehmen im Laufe der Zeit ein erstaunlich positives Umweltbewusstsein entwickelten, das sich motivierend auf die tägliche Arbeit auswirkt. Hierbei ist der messbare Erfolg des Unternehmens der alleinige Maßstab für die Qualität der erbrachten Dienstleistungen von BFU.

Von der Formulierung der Umweltpolitik bis zur Validierung

Unsere Berater unterstützen Sie bei der Einrichtung Ihres Umweltmanagementsystems und der Gestaltung seiner Ablaufkontrolle. Hierzu gehören insbesondere die Mithilfe bei:

- der Formulierung der Umweltpolitik und der Ziele im Umweltprogramm
- der Festlegung und Beschreibung des Umweltstatus, einer systematischen Aufbereitung und Bewertung aller umweltrelevanten Daten und Fakten (Umweltprüfung)
 - die Ermittlung der wichtigsten Umweltauswirkungen wie Emissionen luftverunreinigender Stoffe, Gewässereinleitungen, Art, Menge und Verbleib der Abfälle, Bodenverunreinigungen, Wasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch, Freisetzung von Wärme und Lärm
 - den Umweltschutzstatus, ein Verzeichnis der für den Standort maßgebenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften und sonstigen umweltpolitischen Anforderungen
- Entwicklung eines Maßnahmenkataloges auf der Basis der Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung zur Sicherstellung einer erfolgreichen Validierung
- Entwicklung eines Umweltmanagementsystems
 - Erstellung eines eigenständigen Umweltmanagement-Handbuches oder Integration der entsprechenden Passagen in ein vorhandenes Management-Handbuch (z. B. dem Qualitätsmanagement-Handbuch)
 - Gestaltung der Umwelterklärung, dem Leistungsnachweis des betrieblichen Umweltschutzes und der jährlichen, vereinfachten Umwelterklärungen
 - Überwachung und Kontrolle darüber, ob die Anforderungen von Umweltpolitik, -programm und -management selbst eingehalten werden (Umweltaudit)
- Gestaltung und Durchführung von Maßnahmen zur Motivation, Information und Ausbildung aller Mitarbeiter, die mit Umweltaufgaben zu tun haben
- Begleitung der Validierung durch einen externen, zugelassenen Umweltgutachter

BFU

Büro für Unternehmensentwicklung GmbH
Kirschwasenweg 7
72654 Neckartenzlingen
Tel 07127/922832
Fax 07127/922831
Mail@b-f-u.de
<http://www.b-f-u.de>



Wir sind Mitglied im
Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.

Büro für Unternehmensentwicklung GmbH

BFU



Umweltmanagement

Wir haben einiges für Sie vorbereitet

Öko-Audit Verordnung und DIN ISO 14000ff

Am 13. Juli 1993 verabschiedete der Ministerrat der Europäischen Union die „Verordnung Nr. 1836/93 des Rates über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Öko-Audit Verordnung). Sie eröffnet den Unternehmen die freiwillige Teilnahme an einem standardisierten System zur Begutachtung der eingeführten Maßnahmen zum Umweltschutz im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung und sie ist seit April 1995 für alle Mitgliedstaaten der EU bindend. Den gleichen Zweck erfüllt auch die DIN ISO 14000ff.

Die Wurzeln des Öko-Audits liegen in den USA. Mitte der 70er Jahre übten veränderte technische Kenntnisse einen Druck auf die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte der industriellen Aktivitäten aus. Das steigende öffentliche Bewusstsein für Umweltangelegenheiten unterstützte diese Entwicklung.

Die Öko-Audit Verordnung, wie auch die DIN ISO 14000ff haben die Einführung von Umweltmanagementsystemen in Unternehmen zur Förderung der kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes zum Ziel.

Die Ausgangslage ebenso wie die Zielsetzung jedes Unternehmens ist sehr unterschiedlich. Damit ist die Kosten / Nutzenrechnung für die Beteiligung am Öko-Audit für jedes Unternehmen anders zu stellen.

Im ersten Schritt müssen sich produzierende Unternehmen Klarheit über ihren Ist-Zustand verschaffen. Die Wirkungen auf die Umwelt sollen erfasst, bewertet und dokumentiert werden, ebenso der Zustand des betrieblichen Umweltschutzes. Dies geschieht durch eine einmalig durchgeführte Umweltprüfung. Danach müssen sich die Unternehmen in einem Umweltprogramm konkrete Ziele setzen sowie einen Zeitplan und Maßnahmenkatalog zu deren Verwirklichung aufstellen.

Ferner ist in der betrieblichen Organisation ein Umwelt-Managementssystem zu verankern, um die personellen, technischen und administrativen Voraussetzungen für die Einhaltung aller Umweltgesetze und die Erreichung der selbstgesteckten Umweltziele zu schaffen. Regelmäßige interne Umweltbetriebsprüfungen, die eigentlichen Audits, sollen Aufklärung darüber verschaffen, ob Umweltziele, -ziele und -managementsysteme den Anforderungen entsprechen.

Die Audits können von internen oder externen Umweltprüfern (Auditoren) vorgenommen werden. In einer für die Öffentlichkeit bestimmten Umwelterklärung werden alle wichtigen Erkenntnisse zusammengefasst: Daten über Schadstoffemissionen, Rohstoff-, Energie- und Wasserverbrauch sowie die Darstellung des Umweltprogramms und des Umweltmanagement-systems. Sind all diese Anforderungen erfüllt, prüft ein externer unabhängiger Umweltgutachter die Richtigkeit und Vollständigkeit (Validierung) und das Unternehmen erhält ein Zertifikat, das standortbezogen zu Werbezwecken eingesetzt werden darf.

Die Umsetzung des Öko-Audit-Prozesses soll für das betriebliche Umweltmanagement dasselbe wie Bilanz, Rechnungslegung, Berichterstattung, Revision und Controlling für das betriebswirtschaftliche Management leisten, das heißt mehr Rationalität in der betrieblichen Umweltpolitik. Darüber hinaus soll die kontinuierliche Verbesserung der Produktion unter Umweltaspekten vorangebracht werden.

BFU hat eine spezielle Vorgehensweise zur Vorbereitung auf eine Validierung entwickelt. Sie ist in dem nebenstehenden Ablaufdiagramm skizziert.

